



Az.: 20.1.0107.002.001

Controllingbericht des Fachbereichs Finanzen und Liegenschaften für das 2. Quartal 2018

Beratungsweg	Sitzungstermin
Liegenschafts- und Steuerausschuss	12.09.2018

Zuständige/r Dezernent/in	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

Finanzielle Auswirkungen	JA	X	NEIN
---------------------------------	----	---	------

Im Haushaltsplan vorgesehen	JA	NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Liegenschafts- und Steuerausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Bei den Planzahlen ist der Nachtragshaushaltsentwurf 2018 berücksichtigt.

0107 Finanzmanagement, Kasse und Rechnungswesen

Der Ergebnissaldo des Produktes 0107 Finanzmanagement, Kasse und Rechnungswesen wird sich vermutlich um rund 45.700 € verbessern. Es wird im Wesentlichen mit höheren Erträgen im Bereich der Vollstreckungsgebühren (+ 15.000 €) sowie erhöhten Erträgen aus der Wertberichtigung i.H.v. rd. 30.000 € gerechnet.

0108 Steuern und Abgaben

Es ergeben sich nahezu keine Planänderungen.

0112 Liegenschaften und unbebaute Grundstücke

Im Produkt 0112 - Liegenschaften kommt es im Bereich der Teilergebnisrechnung zu einer Ergebnisverbesserung i.H.v. rd. 279.000 €. Diese resultiert aus den Erträge aus der Grundstücksveräußerung. Bei diesen kommt es prognostiziert zu Mehrerträgen i.H.v. 280.000 €. Diese sind davon abhängig, ob die Kaufverträge der aktuellen Interessenten noch im Jahr 2018 abgeschlossen werden können. Im Bereich der Aufwendungen werden die Planansätze nahezu erfüllt.

Im Jahr 2018 wird voraussichtlich der geplante Ansatz im Bereich der Grundstücksveräußerungen um. rd. 720.000 € übertroffen werde. Auch hier ist das Erreichen der Mehreinnahmen von der Umsetzung der geplanten Kaufverträge im Jahr 2018 abhängig. Im Bereich der Grundstücksankäufe wird der Planansatz i.H.v. 2.750.000 € voraussichtlich nicht in Gänze benötigt. Hier kommt es zu Minderauszahlungen i.H.v. rd. 750.000 €.

Die Erschließungsbeiträge und Beiträge gem. § 8 KAG werden voraussichtlich nicht wie geplant abgerechnet werden können. Hier ergibt sich eine zu erwartende Mindereinzahlung von rd. 475.000 €. Diese resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Maßnahme Spycystraße nicht abgerechnet werden konnte.

1101 Abfallwirtschaft

Das derzeitige Gebührenaufkommen zum Stand 30.06.2018 lässt einen Mehrertrag bei den Abfallgebühren von rund 100.000 € erwarten. Dieser Mehrertrag wird in gleicher Höhe an die USK AöR weitergeleitet. Das Gebührenaufkommen steigt somit für das Jahr 2018 auf rd. 5.250.000 € (Plan 5.150.000 €) an.

1102 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Das derzeitige Gebührenaufkommen zum Stand 30.06.2018 lässt Mehrerträge im Bereich der Schmutzwasser- (+ 281.000 €), Niederschlagswasser- (+ 70.000 €) und Klärwerksgebühren (+ 260.000 €) von insgesamt rund 628.000 € erwarten. Dieser Mehrertrag wird in gleicher Höhe an die USK AöR weitergeleitet. Bei den Kanalanschlussbeiträgen wird es voraussichtlich ebenfalls zu Mehrerträgen i.H.v. 17.000 € kommen, die ebenfalls in gleicher Höhe an die USK AöR weitergeleitet werden.

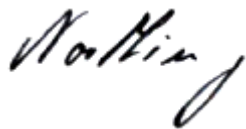
1601 Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft ist von einem verbesserten Saldo von rund 836.000 Euro auszugehen.

Mehrerträge werden bei der Grundsteuer B i.H.v. 50.000 €, der Gewerbesteuer von 500.000 €, der Vergnügungssteuer von 50.000 € und bei der Hundesteuer in Höhe von 7.000 € erwartet. Der Planansatz der Zweitwohnsitzsteuer wird um ca. 4.000 € übertroffen werden. Im Rahmen der Abrechnung des Fond deutscher Einheit hat die Stadt Kleve einen Betrag i.H.v. 29.900 € erhalten, der nicht eingeplant war und somit zu einer Ergebnisverbesserung geführt hat. Auf Grund der bisherigen IST-Zahlen kommt es voraussichtlich im Bereich der Erträgen aus Nebenforderungen zu Mehrerträgen von 130.000 € (Planansatz 100.000 €). Bei den Gewinnabführungen der verbundenen Unternehmen USK AöR und KVB GmbH kommt es zu Mehrerträgen i.H.v. 218.000 €.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit Abschreibungen auf Forderungen i.H.v. rd. 50.000 € gerechnet. Der Planansatz betrug hier 40.000 €. Analog zu den gestiegenen Gewerbesteuererträgen steigen auch die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage und der Zahlung zum Fond deutscher Einheit i.H.v. gesamt 82.000 € an. Auf Grund der höheren Gewinnabführung der KVB GmbH müssen rd. 30.000 € mehr Steuern für Einkommen und Ertrag an das Finanzamt abgeführt werden.

Kleve, den 03.09.2018



(Northing)